

Bibliothek des Mariengymnasiums hat Freunde

Bücherschatz des Mariengymnasiums: Förderverein warb 2003 Spenden in Höhe von 66 000 Euro ein

Viel Unterstützung erfuhr der Verein durch Stiftungen.

JEVER/TZ – Heinrich von Kleist hat einmal gesagt: „Nirgends kann man den Grad der Kultur einer Stadt und überhaupt den Geist ihres herrschenden Geschmacks schneller und doch zugleich richtiger kennen lernen als in den Lesebibliotheken.“ Aus diesem Grund wurde 1998 der Förderverein Bibliothek des Mariengymnasiums ins Leben gerufen, der sich mit viel Engagement um diese Einrichtung kümmert. Dazu gehört auch, dass Spenden und Fördermittel akquiriert werden. Denn die Restaurierung des historischen Bestandes, der Bücher umfasst, die zum Teil älter als 500 Jahre sind, ist eine kostenintensive Angelegenheit. Doch die Bibliothek, die in einschlägigen Handbüchern als Spezialbibliothek beschrieben wird, hat glückli-

cherweise viele bibliophile Freunde.

„Das vergangene Jahr war sehr erfolgreich“, freute sich daher Vorsitzender Enno Schönbohm anlässlich der Jahreshauptversammlung im Schlossmuseum Jever und dankte allen Spendern. Aus seinem Tätigkeitsbericht ging hervor, dass sich das Spendenaufkommen in 2003 auf rund 66 000 Euro belief. Zu den größten Sponsoren zählten die Stiftung Niedersachsen mit 25 550 Euro, die Vareler Barthel Stiftung mit 25 000 Euro, das Schlossmuseum, die niederländische PW Janssen Stiftung und die Niedersächsische Lottostiftung unterstützten die Einrichtung mit je 5 000 Euro. Dies erläuterte Schatzmeister Hartmut Kroll und wies darauf hin, dass rund 39 000 Euro in die aufwendige Restaurierung der Folianten geflossen sind. Denn immerhin besitzt die Gesamtbibliothek mit ihrer Abteilung „Histori-



Schlossbibliothekarin Sibylle Heinen (rechts) führte die Mitglieder des Fördervereins durch die laufende Ausstellung „Ferne Fürsten“.

FOTO: SCHMITZ

sche Bibliothek“ eine der wertvollsten Büchersammlungen des Landes Oldenburg.

So würdigte dann auch

Dorothe Levin, Schulleiterin des Mariengymnasiums, ausdrücklich die Arbeit des 76 Mitglieder starken Vereins. Ein besonderes Lob ging an

Diplombibliothekarin Heide Ilchmann, die mit der Pflege und Konservierung der historischen Bücher im Mariengymnasium beschäftigt ist,

und an Hartmut Peters, den mit der Bibliothek beauftragten Lehrer: „Ohne sie wären wir noch nicht dort, wo wir heute sind.“ Der Pädagoge wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch in diesem Jahr wieder im November ein „Tag der offenen Bibliothek“ stattfindet. Im Mittelpunkt stehen dabei Landkarten und Atlanten.

Im Anschluss der Jahreshauptversammlung des Vereins stand eine Führung von Schlossbibliothekarin Sibylle Heinen durch die Ausstellung „Ferne Fürsten“ auf der Tagesordnung. Dort wird die fürstliche Büchersammlung Johann Ludwigs II (1688-1746) erstmals wieder vollständig präsentiert. Vorab sei nicht viel über den Fürsten bekannt gewesen, erklärte die Diplombibliothekarin und betonte: „Diese persönliche Bibliothek gibt ihm ein gewisses Profil, er entsteht erst durch das, was er gelesen hat.“